Netzwerk Integration durch Qualifizierung

Newsletter 2/2025

Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung

Liebe Leser*innen,

mit unserem Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden zu aktuellen Neuigkeiten aus dem IQ Regionalen Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein sowie dem bundesweiten Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung und damit rund um den Bereich Arbeitsmarktintegration von Migrant*innen in Deutschland und speziell Schleswig-Holstein.

Haben Sie wie immer viel Spaß bei der Lektüre!
Ihr IQ Regionales Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein

Inhalte im Überblick

1. **Aktuelles von unseren Teilvorhaben**
   1.1 KOI – Kompetenz integrieren: Online-Veranstaltung für migrantische Arbeitssuchende

2. **Erfahrungen aus der Praxis**
   2.1 Portraits von Teilnehmenden von IQ RIN SH aus der Beratungspraxis: KOI - Kompetenz integrieren
   2.2 Portraits von Teilnehmenden von IQ RIN SH aus der Beratungspraxis: My Potentials - KomBI Laufbahnberatung

3. **Veranstaltungshinweise**
   3.1 Veranstaltungsreihe 2025 "Arbeiten im echten Norden: Fach- und Arbeitskräfte finden und integrieren!": *Ein Angebot des IQ Projektes KOI – Kompetenz integrieren*

4. **Themenbezogene Veröffentlichungen**
   4.1 BIBB-Studie: Auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung
   4.2 Neuer Flyer zum Anerkennungszuschuss: Impulse für die Legislaturperiode 2025–2029

5. **Weitere Informationen**
   5.1 Appell: Geflüchtete in Ausbildung nicht abschieben!: Ein Appell der Arbeitsmarktnetzwerke Alle an Bord! - PAM, B.O.A.T. und der HWK Lübeck

---

Netzwerk Integration durch Qualifizierung

Aktuelles aus dem Regionalen Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein

Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung verfolgt durch seine vielfältigen Angebote die nachhaltige und bildungsadäquate Integration von Menschen ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt. Informationen über die Angebote finden Sie hier.

Aktuelles von unseren Teilvorhaben

Netzwerk
Integration durch Qualifizierung

KOI – Kompetenz integrieren
Online-Veranstaltung für migrantische Arbeitssuchende

Chancen erkennen: Anerkennung ausländischer Abschlüsse & Qualifikationen

Das IQ RIN SH Projekt KOI-Kompetenz integrieren hat in Kooperation mit dem IQ Projekt Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Kiel (IQ-AQua) der ,,Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant:innen in Kiel“ (ZBBS e. V.) eine Online-Veranstaltung zum Thema Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifikationen für migrantische Arbeitssuchende organisiert und am 13. Mai 2025 erfolgreich durchgeführt.

Rund 30 interessierte Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein nahmen an der Veranstaltung teil, ließen sich zu dem Thema Anerkennung informieren und erfuhren, warum es wichtig sein kann, seine Qualifikationen anerkennen zu lassen.
Katrin Eichhorn von IQ-AQua Kiel erklärte dabei, welche Institutionen für welche Berufe zuständig sind und wie die einzelnen Schritte für eine Anerkennung aussehen. Ein wichtiger Punkt dabei war, dass ein Anerkennungsprozess auch immer mit Kosten verbunden ist. Frau Eichhorn klärte dazu auch über die verschiedenen Fördermöglichkeiten auf.

Nach dem fachlichen Input gab es dann noch genügend Zeit für die unterschiedlichsten Fragen der Teilnehmenden, die von der Möglichkeit der Anerkennung einer Ausbildung als Buchhalter*in über Fragen zu Zertifikaten von im Ausland erworbenen Kosmetikkursen bis hin zum pädagogischen Bereich reichten.

Kontakt:
Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein e. V.
Paradeplatz 9
24768 Rendsburg
Sabine Kerstensteiner
Tel.: 04331 1319-18
kerstensteiner@bwh-sh.de

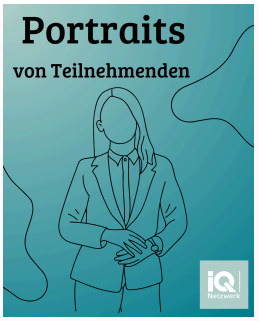
Erfahrungen aus der Praxis

Portraits von Teilnehmenden des IQ Regionalen Integrationsnetzwerkes Schleswig-Holstein
KOI – Kompetenz integrieren

Frau K., 30 Jahre alt und gebürtig aus dem Irak, lebt seit 2016 in Deutschland. Nach ihrem Abitur im Jahr 2013 begann sie im Irak ein Jurastudium, das sie zwei Jahre lang verfolgte, jedoch aufgrund ihrer Flucht nicht abschließen konnte.
In Deutschland angekommen, investierte sie viel Energie in das Erlernen der deutschen Sprache und erreichte durch kontinuierliche Sprachkurse das B2-Niveau. Parallel dazu sammelte sie über mehrere Jahre praktische Berufserfahrung im Verkauf und in der Gastronomie. Diese Tätigkeiten trugen dazu bei, ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen – heute beherrscht sie die deutsche Sprache auf C1-Niveau.

Auf der Suche nach einer nachhaltigen beruflichen Perspektive wandte sich Frau K. an das Projekt KOI, um sich neu zu orientieren. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit, bei der sie Menschen mit Migrationshintergrund bei Behördengängen unterstützt, ließ in ihr

den Wunsch reifen, einen Beruf im kaufmännischen oder verwaltungstechnischen Bereich zu ergreifen. Ihre juristischen Vorkenntnisse führten sie schließlich zu dem konkreten Ziel, eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten zu absolvieren. Nach mehreren Bewerbungen erhielt Frau K. eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bei einer Rechtsanwaltskanzlei in Kiel – mit Erfolg: Sie bekam die Zusage für einen Ausbildungsplatz und kann voraussichtlich noch in diesem Sommer ihre Ausbildung beginnen.



Frau S., eine Spätaussiedlerin mittleren Alters, lebt seit einigen Jahren gemeinsam mit ihrer Familie im Norden Schleswig-Holsteins. In ihrem Heimatland hat sie eine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und konnte in diesem Beruf viele Jahre Berufserfahrung im Kindergarten sammeln. Ihr Wunsch: Auch in Deutschland wieder in ihrem erlernten und geliebten Beruf arbeiten zu können.

Den Weg zur Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung fand Frau S. durch eine Empfehlung aus ihrem persönlichen Umfeld – eine Bekannte hatte selbst bereits positive Erfahrungen mit der Beratung gemacht. Zu Beginn unseres Kontakts war Frau S. noch nicht mit dem Anerkennungsverfahren und den gesetzlichen Vorgaben für reglementierte Berufe vertraut. Sie hatte sich bis dahin ganz auf den Spracherwerb konzentriert und befand sich zu diesem Zeitpunkt in einem B2-Sprachkurs.

In der Beratung informierten wir Frau S. umfassend über die Anerkennungspflicht für Erzieher*innen und unterstützten sie dabei, die nötigen Schritte einzuleiten. Anfangs fehlten noch einige wichtige Unterlagen, doch es gelang ihr, innerhalb der nächsten Monate, alle fehlenden Dokumente zu beschaffen. Nach erfolgreicher Übersetzung und gesicherter Finanzierung durch das Jobcenter konnten wir gemeinsam den Antrag auf Anerkennung bei der zuständigen Stelle einreichen.
Frau S. war sich bereits bewusst, dass eine Nachqualifizierung erforderlich sein würde. So konnten wir unmittelbar nach dem Anerkennungsbescheid, der ihr eine teilweise Gleichwertigkeit bescheinigte, mit der Suche nach geeigneten Qualifizierungsmaßnahmen beginnen. Dank ihres inzwischen erfolgreich abgeschlossenen B2-Sprachkurses waren die sprachlichen Voraussetzungen für die Weiterbildung erfüllt. Glücklicherweise bot eine Erzieher*innen-Fachschule in der Region regelmäßig die passenden Qualifizierungsmodule an – eine passende Lösung. Die Finanzierung der Maßnahme war jedoch nur durch eine enge Abstimmung zwischen unserer Beratung und dem Fallmanagement des Jobcenters möglich, was insbesondere aufgrund finanzieller Engpässe und des Vermittlungsvorrangs eine Herausforderung darstellte.

Im Rahmen der Qualifizierung musste Frau S. außerdem ein dreimonatiges Praktikum absolvieren, bei dessen Suche sie ebenfalls tatkräftige Unterstützung durch die Beratung erhielt. Durch ihren starken persönlichen Einsatz, ihre Lernbereitschaft und die kontinuierliche Begleitung im Verfahren konnte Frau S. Anfang 2025 – rund zwei Jahre nach Beginn der Beratung – ihre volle Anerkennung als Erzieherin erhalten. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft in Deutschland alles Gute!

Kontakt:
Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein e. V.
Paradeplatz 9
24768 Rendsburg
Sabine Kerstensteiner
Tel.: 04331 1319-18
kerstensteiner@bwh-sh.de

Portraits von Teilnehmenden des IQ Regionalen Integrationsnetzwerkes Schleswig-Holstein

My Potentials – KomBI-Laufbahnberatung

Die Ratsuchende kam im Jahr 2022 als Geflüchtete aus der Ukraine nach Deutschland. Als alleinerziehende Mutter eines jugendlichen Sohnes stellte der Neustart in einem fremden Land

eine besondere Herausforderung dar. In ihrer Heimat hatte sie zunächst eine Musikschule abgeschlossen und acht Jahre lang als Musiklehrerin gearbeitet. Später absolvierte sie ein Studium der Betriebswirtschaft und war über zwei Jahrzehnte als Buchhalterin tätig.
Da sie aus einem besetzten Gebiet der Ukraine stammt, ist es ihr derzeit nicht möglich, alle erforderlichen Dokumente für eine Anerkennung ihrer Qualifikationen zu beschaffen. Trotz dieser Hürde ließ sich die Ratsuchende nicht entmutigen. Nach ihrer Ankunft in Deutschland absolvierte sie erfolgreich einen Integrationskurs und erreichte das Sprachniveau B1.

Durch den Kontakt zu Bekannten erfuhr sie vom Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V. und wurde im Januar 2024 in das Projekt My Potentials aufgenommen. Hier erkannte sie, dass ihr bisheriges Sprachniveau für eine Tätigkeit im wirtschaftlichen Bereich noch nicht ausreicht – zumal die fehlenden Unterlagen eine Rückkehr in ihren bisherigen Beruf zusätzlich erschwerten. Gemeinsam mit der KomBI-Laufbahnberatung setzte sie sich intensiv mit ihren bisherigen beruflichen Erfahrungen auseinander. Dabei wurde deutlich, dass sie über wertvolle Kompetenzen verfügt – insbesondere in Organisation, Strukturierung und im Umgang mit Menschen. Es reifte die Entscheidung, sich beruflich neu zu orientieren: Ihr Ziel war nun eine Ausbildung in der Pflege. Im Rahmen des Projekts erhielt sie praxisnahe Unterstützung – etwa bei der Erstellung überzeugender Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Diese Bemühungen führten zu einem erfolgreichen Praktikum in der Altenpflege, das ihren Berufswunsch weiter festigte. Kurze Zeit später konnte sie einen Platz in der einjährigen Ausbildung zur Altenpflegehelferin antreten. Ihre Teilnahme am Projekt endete im März 2024 mit dem Start dieser Ausbildung.
Nach erfolgreichem Abschluss fand die Ratsuchende eine feste Anstellung in einem Seniorenheim, wo sie bis heute tätig ist. Parallel zur Arbeit engagiert sie sich weiterhin aktiv im Deutschlernen und investiert in ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung.
Die Ratsuchende überzeugt durch große Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Anpassungsfähigkeit. Sie hat ihren Weg in Deutschland mit viel Eigeninitiative und Ausdauer gestaltet und ist ein Beispiel für gelungene berufliche (Neu-)Integration.

Kontakt:
Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V.
Walkerdamm 1
24103 Kiel
Majra Nissen
Tel.: 0461 807 964 80
Mobil: 0152 044-009-65
majra.nissen@frauennetzwerk-sh.de

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungsreihe 2025 "Arbeiten im echten Norden: Fach- und Arbeitskräfte finden und integrieren!"
Ein Angebot des IQ Projektes KOI – Kompetenz integrieren

Online-Veranstaltung:
Fachkräfte aus dem Ausland - Wie Unternehmen profitieren können
"Herausforderungen und Chancen bei der Rekrutierung internationaler Talente“

Dienstag, 17. Juni 2025 | 09:00 – 09:30 Uhr | online via MS-Teams

In dieser Veranstaltung beleuchten wir die vielfältigen Wege, um qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen.

- Wer ist in Schleswig-Holstein zuständig, wenn es um die Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten geht?
- Wie gelingt es Unternehmen, potenzielle Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland zu erreichen, erfolgreich zu integrieren und langfristig an sich zu binden?

Egal, ob Sie bereits Erfahrung in diesem Bereich haben oder sich einfach für das Thema interessieren – diese Veranstaltung bietet wertvolle Einblicke und praktische Tipps.
Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen von internationalen Talenten profitieren kann!

Anmeldungen via E-Mail an: rendsburg@bwh-sh.de
(Den Zugangslink erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung)
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Nächster Termin: 9. September 2025, **Thema:** Kurzfristige Lösungen: Anerkennungspartnerschaften und kontingentierte Beschäftigung im FEG

Weitere Termine und Inhalte werden jeweils rechtzeitig sowohl durch das IQ Netzwerk SH als auch die BWH-SH Homepage https://bwh-sh.de/, bekanntgegeben.

Kontakt:
Bildungswerk der Wirtschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein e. V.
Paradeplatz 9 I 24768 Rendsburg
Sabine Kerstensteiner
Tel.: 04331 1319-18
E-Mail: kerstensteiner@bwh-sh.de

Themenbezogene Veröffentlichungen

BIBB-Studie: Auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung

Das Anerkennungsmonitoring des BIBB hat Fachkräfte zu ihren Beweggründen und Erfahrungen mit der Anerkennung befragt. Die Ergebnisse finden Sie in der aktuellen Studie hier.

ANERKENNUNG IN DEUTSCHLAND
Das Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Neuer Flyer zum Anerkennungszuschuss

Impulse für die Legislaturperiode 2025–2029

Chancen der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen: Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen können die Gleichwertigkeit ihres Berufsabschlusses mit einem deutschen Referenzberuf prüfen lassen. Dies ist mit Kosten verbunden. Der Anerkennungszuschuss kann hier finanziell unterstützen.
Der Flyer informiert über die finanzielle Förderung durch den Anerkennungszuschuss. Aktuell ist dieser auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch verfügbar. In Kürze wird es den Flyer auch auf Türkisch und als Print-Version geben!
Mehr Info finden Sie hier.

Weitere Informationen

Appell: Geflüchtete in Ausbildung nicht abschieben!

Ein Appell der Arbeitsmarktnetzwerke Alle an Bord! - PAM, B.O.A.T. und der HWK Lübeck

Die Arbeitsmarktnetzwerke "Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete" und "B.O.A.T. Beratung.Orientierung.Arbeit.Teilhabe" haben zusammen mit der Handwerkskammer Lübeck einen Appell initiiert, den wir an euch weiterleiten möchten.

Da es immer wieder zu Abschiebungen von Geflüchteten in Ausbildung kommt, möchten wir uns gemeinsam mit Unternehmen und Betrieben gegen diese Unsicherheit für Auszubildende und Arbeitgebende aussprechen. Geflüchtete in Ausbildung leisten einen essentiellen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Betriebe und Auszubildende brauchen Verlässlichkeit und Rechtssicherheit.
Deshalb fordern wir: **Geflüchtete in Ausbildung sollen nicht abgeschoben werden!**
Sowohl Arbeitsmarktakteure als auch Einzelpersonen sind herzlich eingeladen, den Appell zu unterzeichnen.

Der Appell kann hier unterschrieben werden. Sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen können den Appell unterschreiben. Gerne kann der Appell auch geteilt werden.
Hier ist außerdem der vollständige Appell zu finden.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Das IQ Regionale Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein wird koordiniert vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein (FRSH) e. V.
Anerkannt als gemeinnütziger Verein zeichnet sich der FRSH als Zusammenschluss von Initiativen, Gruppen und Organisationen sowie Einzelpersonen der solidarischen Flüchtlingshilfe und Integrationsförderung in Schleswig-Holstein aus.
Sie wollen immer auf dem Laufenden bleiben über die Aktivitäten des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein e. V.? Dann lesen Sie hier die aktuellen Presseerklärungen des FRSH und melden Sie sich hier für die Mailing-Liste des FRSH an!

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kofinanziert von der Europäischen Union

Administriert durch:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

Weitere Förderer:

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Impressum:
Copyright © 2023 IQ Regionales Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein, All rights reserved.
Sie sind über Kontaktaufnahme oder www.iq-netzwerk-sh.de auf diese Liste gekommen.

Kontakt:
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
IQ Regionales Integrationsnetzwerk Schleswig-Holstein
Sophienblatt 82-86
Kiel 24114
Germany

iq-koordination@frsh.de
Tel.: 0431 205 095 24
Newsletter abbestellen